

Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner
Herausgeber: Escher; Usteri
Band: 2 (1798-1799)

Rubrik: Vollziehungsdirektorium

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der schweizerische Republikaner

herausgegeben

von Escher und Usteri

Mitgliedern der gesetzgebenden Räte der helvetischen Republik.

Band II.

Nº. LXVIII.

Luzern, den 6. Hornung 1799.

Vollziehungsdirektorium.

Das Vollziehungsdirektorium, nachdem es von dem Finanzminister den Bericht erhalten, daß verschiedene Postbureau's Befehle ertheilen, die Abreise der Curiers aufzuhalten.

Erwägend, daß der regelmässige Dienst der Posten nicht zugebe, daß dieselben in ihrem Laufe aufgehalten werden;

Nach Anhörung seines Finanzministers,

b e s c h l i e ß t:

1. Der Regierungskathalter eines jeden Kantons soll allein das Recht haben, die Abreise der Curiers durch einen von seiner Hand unterschriebenen Befehl aufzuhalten, worinn zugleich angezeigt seyn soll, bis auf welche Stunde der Curier aufgehalten werden soll. Von diesem außerordentlichen Befehl soll er dem Direktorium einen ausführlichen Bericht ertheilen.

2. Eine Abschrift dieses Befehls soll von dem Postcommis an das Central-Postbureau abgefertiget werden, um demselben zur Rechtfertigung über die Aufhaltung des Comiers zu dienen.

3. Alle Postverwalter und Commis sollen unter ihrer eigenen Verantwortlichkeit gehalten seyn, die Abreise der Curiers auf keinen andern Befehl hin aufzuhalten, als auf einen solchen, der unter den im ersten Artikel bestimmten Formalitäten von dem Regierungskathalter kommen würde.

4. Dieser Beschluß soll den vorhergehenden Verfügungen in Betreff des Hauptorts der Republik nichts benehmen.

5. Dem Finanzminister ist die Vollziehung dieses Beschlusses aufgetragen, welcher dem Tagblatte der gesetzlichen Beschlüsse beigedruckt werden soll.

Luzern, den 26. Jenner 1799.

Gesetzgebung.

Senat 12. December.

(Fortsetzung.)

Rubli bemerkt, daß in Helvetien gottlob izt kein Krieg ist, wohl aber im Senat ein kleiner zu seyn scheint;

er glaubt es sey der Fall daß man über das am meisten streite, was man am wenigsten versteht. — Er trägt auf eine Commission an. Duc ebenfalls.

Der Beschluß welcher die Commission verwarf, wird nun zurückgenommen und eine durch den Präsidenten zu ernennende Commission beschloffen, die morgen berichten soll. Sie besteht aus den H. R. Ding, Schwaller, Lafléchere, Beroldingen und Carlen.

Grosser Rath, 12. Januar.

Präsident: Legler.

Billetter begehrt im Namen derjenigen Commission welche über die Formen des Verkaufs von Nationalgütern niedergesetzt ist, daß sie auch ein Gutachten über die Form der Verlehnung von Nationalgütern vorlegen dürfe. Custor findet Billetters Antrag sehr sorgfältig, weil eine hundertjährige Verlehnung so ziemlich auf eine Veräußerung heraus käme; er unterstützt also Billetters Antrag, welcher angenommen wird.

Die Versammlung bildet sich in geheimes Comité.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung wird eine Botschaft vom Vollziehungsdirektorium verlesen, in welcher dasselbe fragt, ob die bisherigen sogenannten Hintersaßgelder in den Gemeinden noch weiter fort bezahlt werden müssen. Zimmermann fodert Vertagung dieses Gegenstandes bis zur Behandlung des auf dem Kanzleitisch liegenden Gutachtens über die Bürgerrechte. Dieser Antrag wird einmüthig angenommen.

Das Direktorium begehrt dem Volkrepräsentant Haas, die Stelle eines Oberzeughauscommissars übertragen zu dürfen. Zimmermann wundert sich, daß das Direktorium schon eine Stelle zu besetzen begehrt, welche noch nicht einmal durch ein Gesetz bestimmt ist, und wünscht daß in Zukunft das Direktorium nicht mehr diesen Weg einschlage; übrigens aber begehrt er Verzweiflung dieser Botschaft an die in Rücksicht dieser Stelle niedergesetzte Militärcommission. Rüe stimmt ganz Zimmermann bei und fodert zugleich Vertagung des Entscheids dieser Anfrage bis nach Bestimmung des Gesetzes über das Austreten der Volkrepräsentanten aus der Gesetzgebung. Wyder stimmt bei, und wünscht, daß Haas erst das Urselinerloster und den boranischen